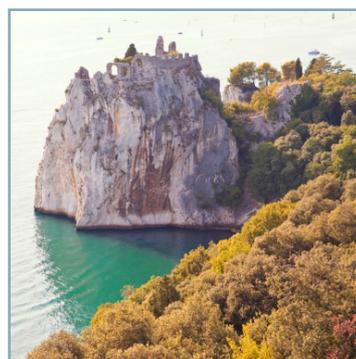
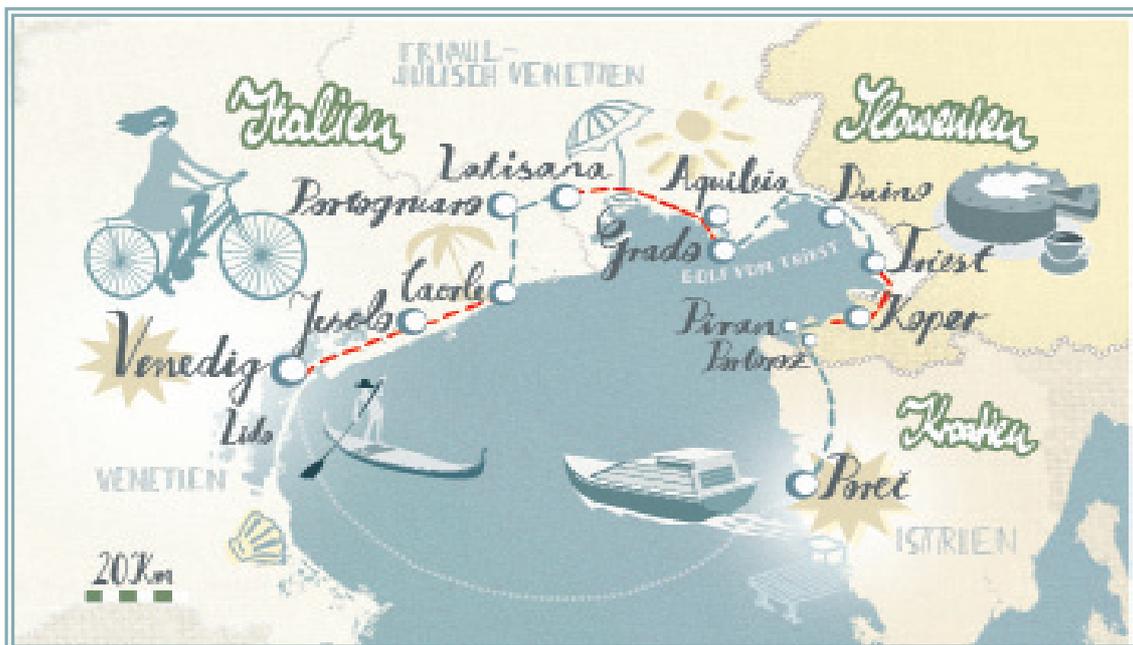


Brigitte

LESERSERVICE | Die neue BRIGITTE-Radtour Venedig-Istrien 2012



BRIGITTE-Radtour Venedig-Istrien

Die Tour ist ca. 320 Kilometer lang und führt durch drei Länder: Italien, Slowenien, Kroatien. Zum Teil radelt man entlang der Adria mit spektakulären Ausblicken, aber auch immer wieder ins Landesinnere. Was die Strecken angeht, ist alles dabei – von Landstraße bis Schotterpiste, von flachen Abschnitten bis zu größeren Steigungen (vor allem in Istrien).

Eine landschaftlich abwechslungsreiche Route, vorbei an Weinfeldern, Olivenplantagen und Kiefernwäldern, mit ausgesprochen schönen Städten im Landesinneren und an der Küste: Venedig, Porto Tolle, Grado, Duino, Triest, Piran und Poreč.

1. TAG: VENEDIG – CAORLE, CA. 55 KILOMETER

Gar nicht so einfach, aus der Lagunenstadt herauszukommen

Erst mal muss man mit zwei verschiedenen Fähren von Venedig zum Festland kommen. Und dann geht es los: Diese Etappe führt zum Teil an idyllischen Kanälen entlang, die großen Adria-Badeorte werden eher ausgespart.



Start auf dem Wasser:
Überfahrt mit der
Fähre von Venedig zur
„Punta Sabbioni“

Start ist in **Venedig** am **Fährhafen Tronchetto**.

Die **Autofähre Nr. 17** zum **Lido** nehmen, dort umsteigen in die **Fähre** zur **Punta Sabbioni**. Hier beginnt die eigentliche Radtour.

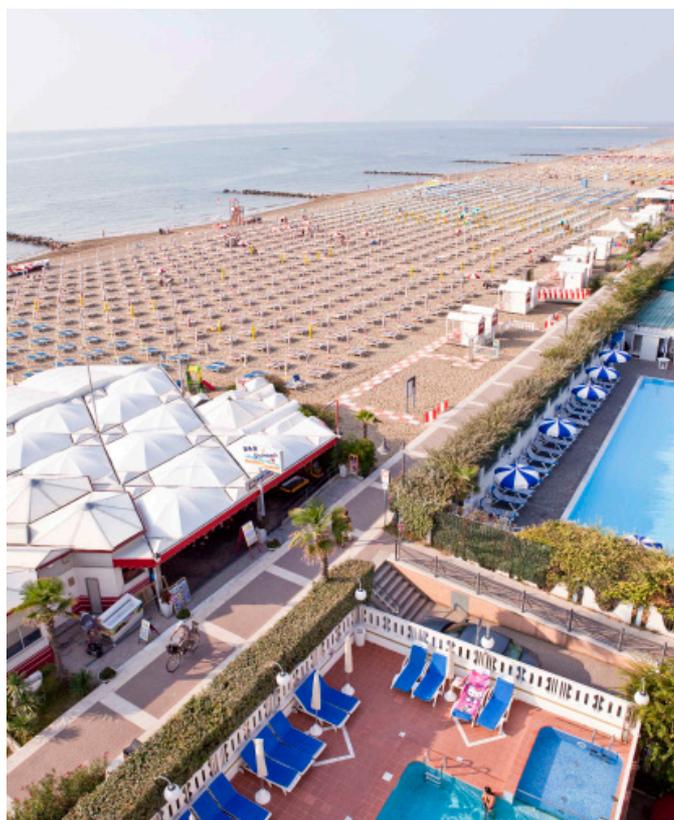
Wer Lust hat, beginnt gleich mit einem Abstecher zum Leuchtturm – besonders schön ist die Fahrt über die Mole. Am Fähranleger rechts halten, immer geradeaus an den Hafenanlagen entlang bis zum Leuchtturm (ca. 3 km). Wer jetzt schon eine Abkühlung braucht, springt am Strand kurz ins Meer. Dann zurück zum Fähranleger.

Richtung Nordost am **Lungomare San Felice** entlangfahren, die Straße biegt nach rechts ab, dem Radweg am Kanal folgen, dann rechts abbiegen und bis **Ca'Savio** fahren, weiter geradeaus Richtung **Cavallino (Radweg Nr. 16, „delle Verdure“)**. Durch Cavallino hindurch immer geradeaus bis zum Kreisverkehr, links abbiegen Richtung **Jesolo**. Bis zum nächsten Kreisverkehr, dann Richtung **Treviso/Venezia**.

Immer auf der **SP 42** Richtung **Jesolo Zentrum** fahren.
Das historische Zentrum von Jesolo ist nett, aber sehr klein –
für einen Cappuccino lohnt sich der Abstecher.



Zurück zum Kreisverkehr fahren,
dann am **Kanal Cavetta** entlang nach
Cortellazzo – eine sehr schöne Strecke
auf einer ruhigen Straße. Unbedingt
den Abstecher zum Hafen von Cortellazzo
machen – hier hängen die malerischen,
an Pfählen aufgehängten riesigen
Fischernetze. Zurück zum Ort
Cortellazzo, dann ein Stück Richtung
Eraclea fahren, immer auf dem Deich,
eine wunderschöne Strecke.
Rechts von der Hauptstraße abbiegen
über die große Brücke, weiter auf der
Via Revedoli (nicht nach Eraclea Mare
abbiegen), am Kanal entlang.
Über **Torre di Fine** Richtung **Caorle** bis
Brian, über die große Brücke fahren
und immer Richtung Caorle halten,
dann bis Caorle: ein Badeort mit
vielen großen Hotels, der aber einen
sehr schönen Strand hat.



2. TAG: CAORLE – LATISANA, CA. 42 KILOMETER

Vom Adriastrand ins Landesinnere

Flache Strecke, die ins Landesinnere führt, zum Teil idyllisch, zum Teil auf eher befahrenen Straßen. Highlight: die Stadt Portogruaro.



In Caorle am Kanal entlang stadtauswärts auf der **SP 59** Richtung **S. Stino di Livenza**. Nach der Brücke die Hauptstraße verlassen und rechts abbiegen nach **San Gaetano**. Durch den Ort hindurch, immer geradeaus bis zum Stoppschild. Dort rechts abbiegen, weiter geradeaus vorbei an Maisfeldern, Wein- und Apfelplantagen auf recht stillen Straßen. Überall wird hier Obst und Gemüse verkauft – ideal für einen kurzen Halt. Am nächsten Stoppschild rechts auf die **SS 42** Richtung **Concordia Sagittaria**, nach der Brücke links abbiegen, bis Concordia Sagittaria fahren. Durch den Ort hindurch und dann nach **Portogruaro**. Hier lohnt sich ein längerer Stopp.

Portogruaro, am östlichen Zipfel Venetiens gelegen, wird von Kanälen durchkreuzt und hat einen schönen historischen Stadtkern. Unbedingt anschauen: den imposanten Dom mit seinem schiefen Glockenturm und dahinter die kleine Fischer-Kapelle.

Anschließend aus dem Ort herausfahren nach **Latisana**, immer auf der **SS 14**. Latisana liegt übrigens am Fluss Tagliamento, der die Regionen Venetien und Friaul-Julisch Venetien trennt.

3. TAG: LATISANA – GRADO, CA. 55 KILOMETER

Alpenblick und römische Ausgrabungen

Ebene Strecke, landschaftlich sehr schön mit den Julischen Alpen im Blick. Manche Straßenschilder sind jetzt zweisprachig, Italienisch/Slowenisch. Zum Teil ruhige Straßen und Radwege.

Absolutes Muss: die römischen Ausgrabungen in Aquileia.

Aus **Latisana** auf der **SS 14** rausfahren Richtung **Triest**. Bald zeichnen sich in der Ferne sehr schön die Julischen Alpen ab. Bis **Muzzana** fahren, dann rechts abbiegen und die Hauptstraße verlassen. Jetzt führt die Tour über wenig befahrene Straßen zunächst nach **S. Gervasio**, dann nach **Carlino**. Dort rechts halten und bis **Porto Nogaro** fahren. Die Bahnschienen überqueren, rechts ab nach **Villanova**.



Bei der Madonnen-Statue links abbiegen Richtung **Arrodola Nuova**. Links in die **Via Arrodola**, geradeaus fahren bis **Arrodola**. Dann immer parallel zu den Bahngleisen bis **Torviscosa** – eine schöne, ruhige Strecke. Dort links abbiegen, die Bahngleise überqueren. Dann rechts abbiegen auf die **SS 14** nach **Cervignano**. Den Ort durchqueren, den Schildern **Grado/Aquileia** folgen. Jetzt kommt eine tolle Radstrecke. Unbedingt in **Aquileia** halten und die römischen Ausgrabungen anschauen. Dann weiter bis nach **Grado**, herrlich ist das letzte Stück über die Lagune auf dem Radweg. Grado ist ein eher unaufgeregter Badeort mit einer sehr einladenden Altstadt und netten Lokalen.

4. TAG: GRADO – TRIEST, CA. 55 KILOMETER

Sensationell: die Panoramastraße nach Triest

Eine wunderbare Tour mit schönen Adria-Orten (Duino) und einem Schloss direkt am Meer (Miramare). Das letzte Stück auf der Panoramastraße von Sistiana nach Triest ist einfach großartig.



Grado in östlicher Richtung verlassen, den Schildern **Triest** folgen. Tolle Strecke auf größtenteils von der Straße abgetrennten Radwegen. Die Hauptstraße verlassen und rechts abbiegen nach **Fossalon**. Dort den Fluss überqueren, links abbiegen, immer geradeaus fahren. An der Hauptstraße rechts Richtung **Monfalcone**. Der Abstecher ins Zentrum lohnt sich nicht, deshalb am besten gleich rechts abbiegen Richtung **Triest**. Immer weiter auf der **SS 14** fahren bis **Duino**. Hier kann man von der Hauptstraße abbiegen und in den Ort fahren. Im Schloss von Duino begann Rainer Maria Rilke, seine berühmten „Duineser Elegien“ zu schreiben, wunderschön ist der kleine Hafen.

Zurück zur Hauptstraße. Ab **Sistiana** beginnt eine der tollsten Strecken der ganzen Radtour: Die Küstenstraße, die „**Strada Costiera**“, ist berühmt und eine echte Panoramastraße, meist geht es angenehm bergab. Ca. 13 Kilometer sind es von Sistiana bis zum nördlichen Stadtrand von **Triest**. Es lohnt sich, abzusteigen und den Blick aufs Meer zu genießen. Das **Schloss Miramare** nicht versäumen, etwa fünf Kilometer vor Triest. Einfach von der Hauptstraße rechts abbiegen.



Nach dem Abstecher weiter geradeaus nach Triest, zum Teil gibt es einen Radweg neben der Straße. Den Schildern Zentrum folgen. Wer die wunderschöne Stadt besichtigen will, sollte aber sein Rad parken: In Triest gibt es kaum Radwege. Dafür aber Initiativen, um die Stadt fahrradfreundlicher zu machen. Aber die Umsetzung kann dauern!

5. TAG: TRIEST – PIRAN, CA. 50 KILOMETER

Arrivederci Italia: Über die Grenze nach Slowenien

Hübsche Küstenorte wie Muggia oder Koper (Slowenien) und die erste Grenzüberquerung. Tolle Strecken direkt an der Küste und eine schöne mediterrane Landschaft. Auch ein paar Steigungen sind dabei.



In **Triest** von der **Piazza Cavour** Richtung Süden zunächst am Hafen entlangfahren. Dann links in die **Via Giulio Cesare** abbiegen, immer weiter fahren (**Passeggio Sant' Andrea, Via delle Fiamme Gialle**).

Unter der großen Brücke hindurch, links halten, weiter auf dem **Viale dei Campi Elisi**, jetzt den blauen Schildern Richtung Slowenien folgen.

Vor dem Tunnel links abbiegen Richtung **Servola**. Die Straße hochfahren, oben an der Kreuzung rechts abbiegen Richtung **Muggia**. Dort, wo sich die Straße gabelt, rechts fahren: Das ist die ruhigere Strecke nach Muggia.

Ein Stopp in Muggia lohnt sich unbedingt, der Küstenort hat eine sehr hübsche Altstadt. Von hier hat man auch noch mal einen tollen Blick auf Triest.

Brigitte

LESERSERVICE | Die neue BRIGITTE-Radtour Venedig-Istrien 2012

Dann folgt eine wunderschöne Strecke an der Küste entlang, einmal um die Halbinsel herum. Kurz hinter Muggia ist übrigens die völlig unspektakuläre Grenzstation nach Slowenien – arrivederci Italia!

Nach der Umrundung der Halbinsel die **Straße Nr. 406** verlassen und rechts abbiegen nach **Bertoki**. Bis zum Kreisverkehr fahren, über die große Brücke nach Koper.

Wer will, macht in **Koper** einen Abstecher ins Zentrum: viele kleine Gassen, an einigen Stellen sieht man noch den venezianischen Löwen.



Die Stadt verlassen (Richtung **Portorož**), bis **Izola** gibt es einen schönen Radweg direkt am Meer. Durch Izola hindurch, weiter der Küstenstraße folgen – traumhafte Ausblicke auf das Meer, links und rechts Oliven- und Feigenbäume. Rechts abbiegen nach **Strunjan** und den Schildern **Piran** folgen. Vor Piran muss man noch eine längere Steigung schaffen, aber dann wird man belohnt: Piran ist ein sehr charmanter Küstenort.

6. TAG: PIRAN – POREČ, CA. 63 KILOMETER

Auf der alten Eisenbahnstrecke: über die Hügel Kroatiens

*Die Tour geht weitgehend durchs Landesinnere.
Landschaftlich sehr abwechslungsreich mit Oliven, Wein und Kiefernwäldern.
Hübsche Ortschaften, die häufig ganz oben auf einem Hügel liegen.
Zum Teil Landstraße, zum Teil Schotterpisten – auf der alten stillgelegten
K.u.k.-Eisenbahnlinie Parenzana. Einige Steigungen sind dabei.*



In **Piran** auf der schönen Küstenstraße nach **Portorož** fahren, ein eher touristischer Kurort in toller Lage. Über **Seča** nach **Sečovelje**, zur Rechten liegen die weiträumigen Salinen.

Hinter **Sečovelje** ist die Grenze zu Kroatien – hier gilt: Pässe vorzeigen (Kroatien ist noch nicht EU-Mitglied).

Nach der Grenze auf Schilder der „**Parenzana**“ achten – die Parenzana war eine K.u.k.-Schmalspur-Eisenbahn, die von Triest nach Poreč fuhr und Istriens Weine und Olivenöle für den Kaiserhof in Wien nach Triest brachte (im Volksmund auch „Weineisenbahn“ genannt). Heute ist sie stillgelegt, die Schienen sind verschwunden. Die Parenzana ist eine tolle Alternative zur Landstraße und verläuft meist auf Schotterpisten (ideal für Mountainbikes).

Brigitte

LESERSERVICE | Die neue BRIGITTE-Radtour Venedig-Istrien 2012

Die Parenzana fahren bis **Markovac**, dort weiter geradeaus, über die Autobrücke, nach **Plovanija**. Dort rechts abbiegen auf die **Straße Nr. 200** nach **Buje**. Auch hier kann man immer wieder parallel zur Straße auf Schotterpisten ausweichen. Wer will, kann einen Abstecher in den Ort Buje machen, der nächste Ort – **Grožnjan** – ist allerdings schöner.

Kurz vor Buje links auf die Parenzana abbiegen und bis Grožnjan fahren (alternativ: Landstraße). Die Landschaft mit vielen Kiefernwäldern, Wein und Oliven ist besonders schön.

Grožnjan, auf einem Hügel gelegen und der höchste Punkt der Parenzana, ist ein Künstlerdorf mit kleinen Galerien, Läden und Cafés. Der Blick auf die Hügellandschaft und Wälder ist spektakulär.



An der Bushaltestelle von Grožnjan (gegenüber der kleinen Kirche) den Schotterweg abwärts Richtung **Ponte Porton** nehmen – man wird mit vielen tollen Ausblicken belohnt. Bis zur Hauptstraße fahren, links abbiegen. Bis zum Kreisverkehr, dann abbiegen Richtung **Pula** nach **Vižinada** (längere Steigung).

Jetzt sind es noch knapp 20 Kilometer bis nach **Poreč** – meist bergab, zur Belohnung am Schluss. Die größtenteils wenig befahrene Landstraße führt über **Kaštelir** nach Poreč. Dort den Schildern Zentrum folgen. Poreč ist im Sommer überlaufen, architektonisch aber sehr reizvoll. Und die Lage auf einer Landzunge ist einzigartig.

Wer möchte, kann natürlich auch zwei Tagesetappen an einem Tag machen oder die Strecke anders aufteilen – je nach Kondition, Wetter und Gepäck.

VON VENEDIG BIS NACH POREČ – DIE BESTEN ADRESSEN, DIE SCHÖNSTEN ETAPPENZIELE

VENEDIG

ÜBERNACHTEN

LOCANDA VIVALDI. Hotel mit altmodischem Charme in direkter Nähe zum Markusplatz, früher wohnte hier mal Vivaldi. Von der Terrasse wunderbarer Blick auf die Stadt. DZ/F ab 160 Euro (Riva degli Schiavoni 4152-53, Tel. 041/277 04 77, Fax 277 04 89, www.locandavivaldi.it).

PENSIONE LA CALCINA. Hotel mit Flair, direkt am Canale della Giudecca, etwas abseits von den Touristenströmen. Herrlicher Blick, freundlicher Service, dafür nimmt man die etwas kleinen Zimmer in Kauf. DZ/F ab 110 Euro (Dorsoduro 780, Tel. 041/520 64 66, Fax 522 70 45, www.lacalcina.com).

VILLA DELLE PALME. Gemütliche Villa auf dem Lido mit toller Turm-Terrasse. DZ/F ab 40 Euro (Via Enrico Dandolo 12, Tel. 041/526 13 12, Fax 242 83 01, www.villadellepalme.com).

GENIESSEN

OSTERIA ALLE TESTIERE. Kleines Lokal in der Nähe von San Marco mit sehr feinen Gerichten und leckeren Antipasti, super Service. Ideal für einen netten Abend zu zweit (Calle del Mondo Novo, Tel. 041/522 72 20, www.osterialetestiere.it).

ANICE STELLATO. Im Viertel Cannaregio, abseits von den Touristenströmen, auch bei Venezianern beliebt: einfache regionale Küche, gemütliches Ambiente, moderate Preise (Fondamenta della Sensa 3272, Tel. 041/72 07 44).

CAORLE

ÜBERNACHTEN

AGRITURISMO SAN GAETANO. Sympathischer Landgasthof, ca. drei Kilometer von Caorle entfernt. An manchen Tagen wird für die Gäste gekocht. Hemingway soll auch schon in dem Haus gewohnt haben. DZ/F 67 Euro (San Gaetano, Strada Riello 3, Tel. 04 21/881 36, gelistet unter www.veneto-agriturismo.it).

GRADO

ÜBERNACHTEN

VILLA REALE. Ein bisschen Luxus zum Abhängen: wunderhübsche Jugendstilvilla mit gemütlichen Zimmern. Herrlicher Garten, perfekte Lage gegenüber vom Strand in der ruhigen Fußgängerzone. DZ/F ab 220 Euro (Via Colombo 11, Tel. 04 31/800 15, Fax 805 20, www.hotelvillareale.com).

GENIESSEN

SAVIAL. Toll gelegen in der zauberhaften Altstadt. Große Auswahl an Fischgerichten, klasse Pizza, guter Service. In der Hauptsaison am besten vorher reservieren (Campo S. Niceta 14, Tel. 0431/851 60).

DUINO

GENIESSEN

AL CAVALLUCCIO. Hier kann man kurz vor Triest einen wunderbaren Stopp einlegen. Das Restaurant am kleinen Hafen bietet tolle Fischgerichte (z. B. Suppe mit Meeresfrüchten und Weißwein) und super Desserts wie Semifreddo, Apfelstrudel (Duino porto 61, Tel. 040/20 81 33, www.alcavalluccio.it).

TRIEST

ÜBERNACHTEN

GRAND HOTEL DUCHI D'AOSTA. Prachtbau mit Tradition direkt im Zentrum, schön plüschig und opulent. DZ/F ab 129 Euro (Piazza dell' Unità 2, Tel. 040/760 00 11, Fax 36 60 92, www.grandhotelduchidaosta.com).

URBAN HOTEL. Sehr stylish, nahe an der Piazza dell'Unità, sehr gutes Frühstück. DZ/F ab 130 Euro (Androna Chiusa 4, Tel. 040/30 20 65, Fax 30 72 23, www.urbanhotel.it).

ALBERO NASCOSTO. Altes Haus im Zentrum, sehr geschmackvoll saniert, sympathische Gastgeber. Apartments und Zimmer. DZ/F ab 105 Euro (Via Felice Venezian 18, Tel. 040/30 01 88, Fax 340 80 37, www.alberonascosto.it).

GENIESSEN

TRATTORIA NERODISEPPIA. Exzellente Fischküche, gute Weinkarte, zur Piazza dell'Unità etwa 500 Meter (Via Cadorna 23, Tel. 040/30 13 77, www.trattorianerodiseppia.com).

OSTERIA MARISE. Beliebter Treffpunkt mit regionaler Küche, Weiterentwicklung des Triestiner Buffets, wo man zum zweiten Frühstück oder später einen Imbiss bekommt. Deftige Kleinigkeiten bis zu größeren Gerichten (Via Felice Venezian 11/f, Tel. 040/322 91 49, www.marise.it).

DA PEPI. Eine echte Institution im Zentrum von Triest. Wer hierherkommt, mag Fleisch, definitiv. Schon am Vormittag gibt es Deftiges: Würstchen, Schinken, Sauerkraut und, wer will, auch Schweinefüße oder Schweineohren (Via della Cassa di Risparmio 3, Tel. 040/36 68 58, www.buffetdapepi.com).

CAFFÈ TOMMASEO. Schön pompös, im Stil eines Wiener Kaffeehauses, toller Apfelstrudel, aber auch warmes Essen (Piazza Tommaseo 4/c, www.caffetommaseo.com).

ANTICO CAFFÈ TORINESE. Kleines Traditions-Café mit viel Atmosphäre, den hauseigenen Kaffee kann man auch kaufen, außerdem gute Weine und Olivenöl (Corso Italia 2, www.anticocaffetorinese.it).

PIRAN/SLOWENIEN

ÜBERNACHTEN

HOTEL TARTINI. Nettes, etwas angestaubtes Hotel direkt an der schönen Piazza Tartini. DZ/F ab 84 Euro (Tartinijev trg 15, Tel. 056/71 10 00, Fax 71 16 65, www.hotel-tartini-piran.com).

GENIESSEN

IVO. Unprätentiöses Restaurant direkt an der Promenade, sehr gute Fischgerichte und Meeresfrüchte, freundlicher Service (Gregorčičeva Ulica 31, Tel. 056/73 22 33).

BUJE/KROATIEN

GENIESSEN

LA PARENZANA. Hier lohnt sich unbedingt ein Stopp zum Mittagessen. Rustikales Ambiente, fabelhafte istrische Küche. Tolle Nudelgerichte aus selbst gemachter Pasta, leckeres Gulasch, gute Weinkarte. Wer will, kann hier auch übernachten. DZ/F 78 Euro (Volpia 3, Tel. 052/77 74 60, Fax 77 74 59, www.parenzana.com.hr).

POREČ

ÜBERNACHTEN

GRAND HOTEL PALAZZO. Das älteste Hotel von Poreč, sehr elegant, direkt am Meer. Spa und beheiztes Freibad – entspannter Ausklang nach den Anstrengungen auf dem Rad. DZ/F ab 81 Euro (Obala Maršala Tita 24, Tel. 052/85 88 00, Fax 85 88 01, www.hotel-palazzo.hr).

HOTEL MAURO. Kleines Vier-Sterne-Haus, familiäre Atmosphäre, schöne Lage direkt an der Promenade.

DZ/F ab 69 Euro (Obala Maršala Tita 15, 52440 Poreč, Tel. 052/21 95 00, Fax 42 71 04, www.hotelmauro.com).

GENIESSEN

SV. NIKOLA. Feines Restaurant direkt an der Promenade, moderne mediterrane Küche, gute Weinauswahl, freundlicher Service (Obala Maršala Tita 23, Tel. 052/42 30 18, www.svnikola.com).

TORRE ROTONDA. Café und Cocktailbar in einem alten Turm mit traumhafter Terrasse direkt im Ort. Genial, um den Sonnenuntergang anzustauen! (Narodni trg 3a, Tel. 098/25 57 31, www.torrerotonda.com).

RADVERLEIH

In Venedig ist Radfahren in der Stadt nicht möglich, am Lido schon, aber der Radverleih geht nur tageweise. In Mira bei Venedig gibt es einen Verleih, der auch für eine längere Dauer Räder verleiht, sie sogar in die Stadt (Piazzale Roma) bringt und dort auch wieder abholt: Bike Rental & Cycling Holidays, Tel. 00 39/346 8 47 11 41 (mobil), www.rentalbikeitaly.com

KARTEN UND INFO

Friuli Venezia Giulia. Autokarte Maßstab 1:150 000 (Tabacco, ab 9,30 Euro).
Istrien. Rad- und Wanderkarte, Maßstab 1: 75 000 (Kompass, 8,95 Euro).
Radatlas Istrien. Radtourenbuch und Karten, Maßstab 1:75 000 (Esterbauer, 12,90 Euro).
Internet: www.istriabike.com
Viele Tipps über (geführte) Touren, Routen und Orte in Istrien.

FÄHREN MIT RADTRANSPORT

Hinfahrt: Vom Anleger Tronchetto die Linie 17 zum Lido nehmen, dort gibt es Anschluss zur Punta Sabbioni, wo die Radtour beginnt (www.actv.it).
Rückfahrt: Von Poreč nach Venedig gibt es ein Schnellboot, das auch Räder an Bord nimmt. Buchung unter www.venezialines.com

TELEFON

Vorwahl für Italien ist 00 39, dann die 0 für die Ortsvorwahl mitwählen.
Slowenien 003 86, Kroatien 003 85, bei beiden Ländern ohne die 0 weiterwählen.